

Aus 3 wird 1: Die Lukas-Kirchengemeinde entsteht

Jetzt sind durch die örtliche Presse schon die Ergebnisse der Vereinigungsgespräche publik geworden. Nachdem die langen und intensiven Gespräche über die Vereinigung aller fünf Gemeinden unserer Region nicht zum Ziel geführt hatten, haben sich die drei Gemeinden, die in den Gesprächen hinsichtlich ihrer Vorstellungen die größte Schnittmenge aufwiesen, auf den Weg gemacht: die Christus-Kirchengemeinde, die Nikolai-Kirchengemeinde und unsere Erlöser-Kirchengemeinde. In einer Steuerungsgruppe und etlichen Arbeitsgruppen wurden in vielen vertrauensvollen und konstruktiven Gesprächen, die bisweilen wegen Corona auch als Zoom-Konferenzen stattfanden, viele Themen beraten und Übereinstimmung in wesentlichen Punkten erzielt, sodass die Presbyterien der noch selbständigen Gemeinden im Oktober den gleichlautenden Tendenzbeschluss fassten: **„Die Ev. Christuskirchengemeinde Siegen, die Ev. Erlöserkirchengemeinde Siegen und die Ev. Nikolaikirchengemeinde Siegen beabsichtigen die Vereinigung zu einer Kirchengemeinde (Name und Siegel noch offen) zum 01.01.2022.“**

Dieser Beschluss ist die Voraussetzung dafür, dass die Vereinigung der Gemeinden bei der Landeskirche beantragt werden kann. Aber da Kirchengemeinden „Körperschaften des öffentlichen Rechts“ sind, ist auch die Bezirksregierung in Arnsberg bei der Genehmigung beteiligt.

Mittlerweile steht auch der Name der neuen Gemeinde fest. Eigentlich sollten die Gemeindeglieder aller Gemeinden diesen Namen wählen. Aber Corona-bedingt war das nicht möglich. Am 7. November trafen sich die drei Presbyterien in der Nikolai-Kirche (die Sitzung musste vom Ordnungsamt extra genehmigt werden). Jedes Presbyterium konnte zwei Vorschläge machen. Nach vier Wahlgängen stand das Ergebnis fest: **Die neue Kirchengemeinde trägt den Namen Ev. Lukas-Kirchengemeinde Siegen.** In dieser Sitzung entschieden die Presbyterien auch, dass sich das Siegel der vereinten Kirchengemeinde stark an die bisherigen Siegel der drei Gemeinden anlehnt. Im Zentrum des Siegels der fusionierten Gemeinde wird auch zukünftig die Arche Noah mit der Taube, die einen Ölzweig im Schnabel hält, stehen. Um dieses Bild wird umlaufend der Name „Ev. Lukas-Kirchengemeinde Siegen“ zugefügt.

Der Evangelist Lukas gibt der neuen Gemeinde nicht nur den Namen, sondern auch Orientierung: Als christliche Gemeinde warten wir auf die Erfüllung des Reiches Gottes und arbeiten daran mit. Dabei ist für Lukas das Wort Gottes die Bezugs- und Orientierungsgröße des christlichen Lebens. Die frohe Botschaft Jesu Christi einladend weiterzutragen und glaubhaft zu bezeugen, darin sieht die Ev. Lukas-Kirchengemeinde Siegen ihren wichtigsten Auftrag.

In seinem Evangelium und seiner Apostelschichte verbindet Lukas die „Zeit Israels“, die „Zeit Jesu“ und die „Zeit der Kirche“ und bezieht sie aufeinander. Lukas baut so eine Brücke zwischen der Zeit Jesu und der ersten Christen sowohl zur Geschichte des Volkes Israel als auch in unsere Gegenwart hinein, eine Brücke zwischen Altem und Neuem Testament und somit auch eine Brücke zwischen Judentum und Christentum. Lukas entwickelt eine Wort-Gottes-Theologie, die sich an den Propheten ausrichtet, von Jesus Christus erfüllt wurde und von seinen Jüngerinnen und Jüngern bis an das Ende Welt und der Zeiten kommuniziert wird.

Lukas ist auch der Evangelist, der in besonderer Weise die Armen nicht vergisst und die Verantwortung der Reichen ihnen gegenüber betont, und der auch den Frauen in der Jesus-Bewegung besondere Beachtung schenkt. Diese profunde Theologie wird die Menschen der

Ev. Lukas-Kirchengemeinde Siegen hoffentlich inspirieren und motivieren, das Evangelium in der heutigen Zeit und unter den heutigen Bedingungen weiterzugeben.

Auch andere wichtige Pflöcke wurden eingeschlagen. So soll die neue Gemeinde nicht in Gemeindebezirke aufgeteilt werden, sondern eine organisatorische Einheit bilden. Sie wird drei Pfarrbezirke haben, denen die drei verbleibenden Pfarrerinnen und Pfarrer Annegret Mayr, Stefan König und Ralf Prange zugeordnet sind. Jeder von ihnen behält zwei seiner bisherigen Pfarrbezirke und bekommt einen neuen hinzu. Es handelt sich im Wesentlichen um Seelsorgebezirke. Natürlich müssen alle Gemeindeglieder wissen, wer vor allem für Taufen, Trauungen oder Beerdigungen und in anderen seelsorgerlichen Angelegenheiten ihre zuständige Pfarrerin bzw. ihr zuständiger Pfarrer ist. Selbstverständlich ist es auch möglich und dann ganz normal, dass sich jede und jeder auch an eine Pfarrerin bzw. einen Pfarrer Ihres Vertrauens wenden kann. Die drei verbleibenden Pfarrerinnen und Pfarrer haben miteinander abgeklärt, wer für welchen Bereich der Gemeindeglieder zuständig sein wird. Auch sind sie in Zukunft für sämtliche Gottesdienste in der Gemeinde an allen Predigtstellen verantwortlich.

Pfarrer Pulfrich wird voraussichtlich auch der neuen Gemeinde bis zu seinem Ruhestand, beginnend ab November 2023, zur Verfügung stehen. Er wird ab dem 01.01.2022 aber nicht mehr für einen bestimmten Pfarrbezirk verantwortlich sein, sondern sich intensiver um die Entwicklung und Begleitung neuer Projekte kümmern. Sicherlich wird er auch weiterhin im Predigtdienst bleiben und auch für Amtshandlungen zur Verfügung stehen.

Die vielfältigen Aktivitäten in den einzelnen Quartieren werden von den Menschen vor Ort gestaltet. Bezirkspresbyterien soll es möglichst nicht geben, dafür aber etliche Fachausschüsse, die die Dinge in den bestimmten Bereichen der Gemeinde beraten und koordinieren. Mehr dazu später. Es sind noch etliche Punkte abschließend zu klären. Das kommende Jahr wird eine Zeit intensiver Weiterarbeit sein, nicht nur, was die Strukturen betrifft. **Wir wollen vor allem darüber nachdenken, welche inhaltliche Ausrichtung unsere neue Gemeinde haben soll und welche „Gemeindekultur“ angestrebt wird.**